

# Ergebnisdokumentation

## Ortsspaziergang mit anschließender Dialogrunde am 23. Februar 2019



### Überblick Dialogangebot

Anwesend	ca. 40 Bürgerinnen und Bürger
Begrüßung	Herr Bürgermeister Ferdinand Truffner
Moderation	Herr Timo Buff, Frau Josefine Korbel, Netzwerk für Planung und Kommunikation - Bürogemeinschaft Sippel   Buff, Stuttgart
Spaziergang	Beginn 13:00 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle
Dialog	Innenhof Gutshof Dommelsberg
Uhrzeit	14:15 – 16:30 Uhr

### Inhaltliche Gliederung / Ablauf Dialogangebot

- Begrüßung und Einführung, Herr Bürgermeister Truffner, Herr Buff
- Geführter Spaziergang durch den Ort
- Ankommen - kurze Pause
- Abstimmen Handlungsfelder zur inhaltlichen Strukturierung des Dialogs
- Einstieg in den Dialog - Punkte auf dem Luftbild
- Projektideen und Entwicklungspotenziale Dommelsberg
- Handlungsansätze/-ziele und Begabungen mit Blick auf die Ortsentwicklung
- Ausblick und Schlusswort, Herr Bürgermeister Truffner, Herr Buff

## 1. Ortsspaziergang

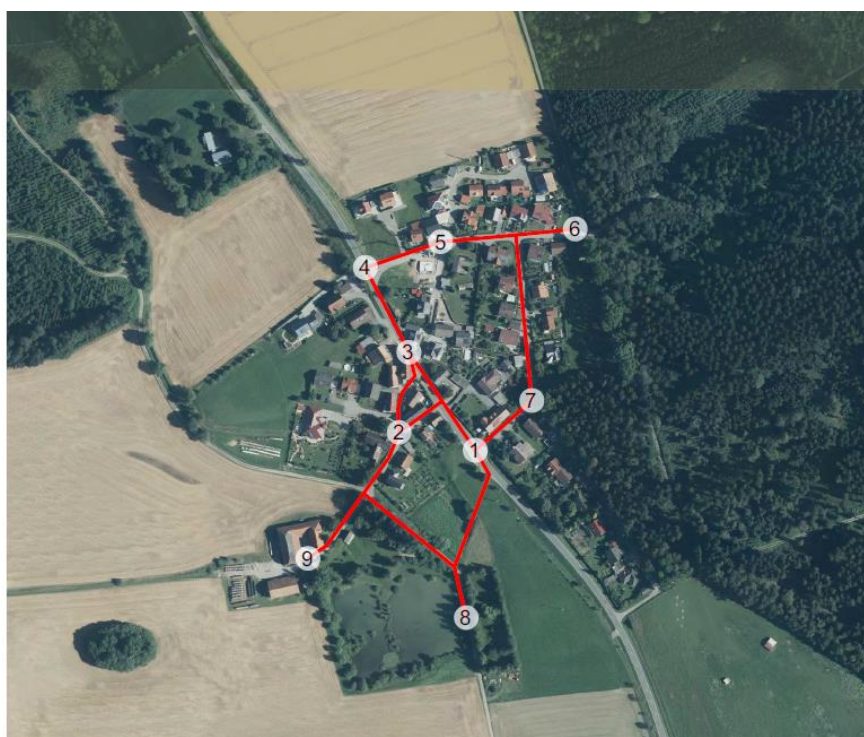


Zum Auftakt des Dialogs zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts 2025 mit dem Zieljahr 2035 findet ein gemeinsam geführter Ortsspaziergang durch Dommelsberg statt.

Ziel des ca. 1,5 km langen Ortsspaziergangs ist, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die alltägliche Selbstverständlichkeit aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, hierzu Fragen zu stellen und erste Denkanstöße für das unmittelbar an den Spaziergang anschließende Dialogangebot zu geben.

Im Verlauf des Spaziergangs werden von den Teilnehmer\*innen im Besonderen folgende Themen/Aspekte für die weitere Diskussion angesprochen:

- Ortseingangssituationen
- Ortsdurchfahrt: insbesondere Aspekte Geschwindigkeit und sichere Fußwegebeziehungen
- Treffpunkte: insbesondere Bedeutung Weiher, Spielplatz am Wald
- Anbindung nach Wiesenstetten mit dem Fahrrad



1. Bushaltestelle Dommelsberg
2. Ecke Dorfstr./Lindenstr.
3. Durchfahrtsstraße
4. Ortseingang Nord
5. Im Hasenbühl
6. Spielplatz
7. Reutestraße
8. Weiher Dommelsberg
9. Gutshof/Lindenstraße

ca. 1,5 km,

## Impressionen Ortsspaziergang



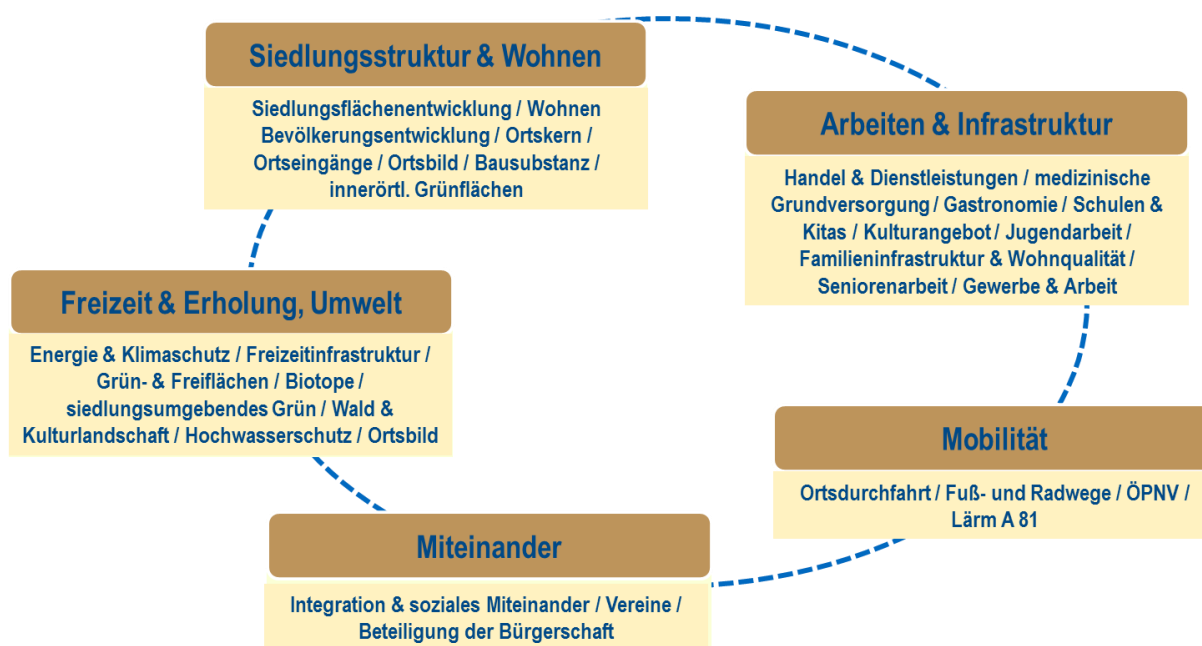
## 2. Dialog Dommelsberg

### 2.1. Abstimmen Handlungsfelder zur inhaltlichen Strukturierung des Dialogs

Im Anschluss an den Spaziergang besteht im Innenhof des Gutshof in Dommelsberg die Möglichkeit, die im Rahmen des Spaziergangs betrachteten Themen und Fragestellungen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung des Ortes gemeinsam zu erörtern.

Um den Dialog inhaltlich zu strukturieren, werden den Teilnehmer\*innen von der Moderation – aufbauend auf dem Gemeindeentwicklungskonzept Empfingen 2025 – fünf Handlungsfelder mit ihrer inhaltlichen Bandbreite vorgeschlagen. Im Einzelnen sind dies:

1. Siedlungsstruktur und Wohnen
2. Freizeit und Erholung, Umwelt
3. Arbeiten und Infrastruktur
4. Mobilität
5. Miteinander



Die vorgeschlagenen fünf Themenfelder werden als inhaltliche Grundlage für den Dialog durch die anwesenden Teilnehmer\*innen bestätigt. Ergänzende Themen / Aspekte werden nicht vorgebracht.

Nachfolgend sind die von den Teilnehmer\*innen vorgebrachten Ideen und Anregungen – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet.

## 2.2. Einstieg in den Dialog – Persönliche Orte in Dommelsberg



Zum Einstieg in den Dialog werden die Teilnehmer\*innen gebeten, aus ihrer persönlichen Sicht besondere Orte in Dommelsberg durch das Kleben von Punkten auf einem Luftbild zu markieren. Hierfür können die Teilnehmer\*innen jeweils farbige Punkte zu den Fragen „Welchen Ort schätze ich besonders?“ (3 x grüne Punkte) und „Welchen Ort möchte ich unbedingt verbessern?“ (3 x rote Punkte) vergeben. Gleichsam werden die Teilnehmer\*innen gebeten, auf einem weiteren Luftbild ihren Wohnort zu markieren (1 x blauer Punkt), um ein Bild zu bekommen, wie sich die Teilnehmenden auf den Ort verteilen. Abschließend wird das Stimmungsbild mit den Teilnehmer\*innen als Grundlage für die anschließende Arbeitsphase im Dialog kurz interpretiert.

**3** Welchen Ort schätze ich besonders?

**3** Welchen Ort möchte ich unbedingt verbessern?

**1** Hier wohne ich.



Punkten auf dem Luftbild – Hier wohne ich



**Punkten auf dem Luftbild -  
Diesen Ort möchte ich unbedingt verändern**



**Punkten auf dem Luftbild -  
Diesen Ort schätze ich besonders**



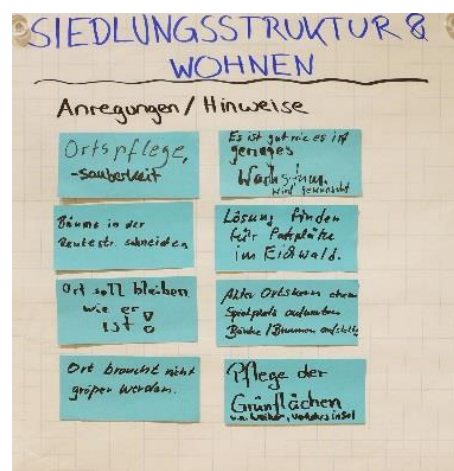
## 2.3. Anregungen zu Projektideen und Entwicklungspotenzialen



Zu Beginn der Dialogphase werden die Teilnehmer\*innen gebeten, in kleinen (Murmel-)Gruppen, bestehend aus vier bis acht Personen, Projektideen und Entwicklungspotenziale für die zukünftige Entwicklung von Dommelsberg zu formulieren. Die Karten werden im Anschluss der Ideensammlung durch die Moderation eingesammelt. Im Dialog mit den Teilnehmenden werden die Anregungen den zuvor zur Strukturierung der Diskussion vorgestellten fünf Handlungsfeldern zugeordnet und ggf. aus der Diskussion heraus ergänzt. Doppel- bzw. Mehrfachnennungen werden nach Rücksprache mit den Teilnehmenden nicht zusätzlich festgehalten.

### Ideen und Anregungen zum Handlungsfeld Siedlungsstruktur und Wohnen

- Es ist gut, wie es ist; es wird nur ein geringes Wachstum gewünscht
- Ort braucht nicht größer werden
- Ort soll so bleiben wie er ist
- Ortsbildpflege und Sauberkeit verbessern
- Pflege der Grünflächen, vor allem am Weiher und Verkehrsinseln verbessern
- Alten Ortskern und ehemaligen Spielplatz aufwerten, Bänke, ggf. Brunnen aufstellen
- Lösung finden für Parkplätze im Eichwald
- Bäume in der Reutestraße schneiden



### Ideen und Anregungen zum Handlungsfeld Freizeit und Erholung, Umwelt

- „Blühender Naturpark Freudenstadt“; Randbereich entlang der Straße mit Blumenwiesen begrünen; Mitwirken am Projekt des Landkreises Freudenstadt „Blühender Naturpark“ (Aspekt Artenvielfalt/Biodiversität)
- Mehr Bänke am Weiher und im Bereich Auchtort
- Spielplatzenerweiterung
- Grillstelle am Spielplatz
- „Hütte“ am Spielplatz





### Ideen und Anregungen zum Handlungsfeld Arbeiten und Infrastruktur

- Breitbandausbau, DSL-Leitung
- Verkehr durch / zum Industriegebiet und Umfahrung Empfingen darf nicht zu Lasten Dommelsbergs geführt werden



### Ideen und Anregungen zum Handlungsfeld Mobilität

#### Ortsdurchfahrt

- Querungsmöglichkeiten Dorfstraße (sicher) verbessern
- Gehwege entlang der Ortsdurchfahrt ausreichend breit ausbauen, insbesondere im Norden
- Verkehrsberuhigung (z.B. Teilabschnitt Tempo 30 km/h)
- Durchfahrt Schwerlastverkehr begrenzen / umlenken

#### Ortseingänge

- Ortseingänge aufwerten / gestalten
- Zur Geschwindigkeitsbegrenzung 'Barrieren' (z.B. Verkehrsinsel) im Bereich der Ortsein-/ausfahrten vorsehen
- Ortsschild weiter nach außen versetzen; kombinieren mit Anlage einer Verkehrsinsel zum früheren Abbremsen

#### Fuß-/Radwege

- Fuß-/Radweg entlang der Straße nach Wiesenstetten und Dettensee
- Straßenbeleuchtung im Unterdorf müsste verbessert werden (mehr Licht)
- Ortsbeleuchtung nachts abschalten

#### Busverkehr

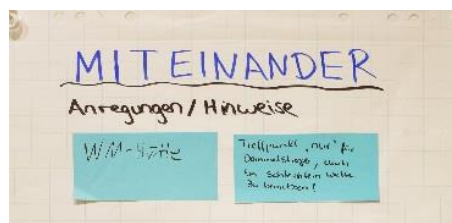
- Taktverbesserung für Busanbindung nach Empfingen
- Schlechte Busanbindung zur Schule und zum Kindergarten; abgestimmte Angebotsverbesserung vorsehen





### Ideen und Anregungen zum Handlungsfeld Miteinander

- Raum bzw. überdachter Ort als Treffpunkt für gemeinsame Feste, z.B. Fußball-WM-Hütte
- Treffpunkt „nur“ für Dommelsberger, auch bei schlechtem Wetter nutzbar



### 2.4. Handlungsansätze/-ziele und Begabungen

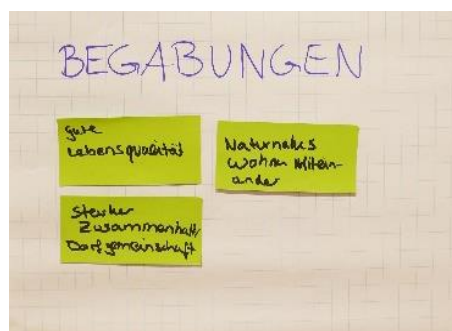
Aus der Diskussion heraus fasst die Moderation in Abstimmung mit den Teilnehmer\*innen folgende zentrale Handlungsansätze für die künftige Entwicklung von Dommelsberg zusammen:

- Gemeinsamen öffentlichen Treffpunkt für die Dommelsberger Bürgerinnen und Bürger schaffen
- Siedlungsstruktur sichern und erhalten (Bestandssicherung, kein großes Wachstum)
- Bestehende Naherholungsflächen/-angeboten punktuell aufwerten
- Verkehrssituation im Bereich der Ortsdurchfahrt, insbesondere mit Blick auf die Sicherheit und Fahrgeschwindigkeit verbessern



Zum Abschluss der Dialogphase werden die Teilnehmer\*innen nach den Begabungen Dommelsbergs gefragt. Vor dem Hintergrund der gewonnen Erkenntnisse sollen die Teilnehmer\*innen auf Zuruf in Form eines kurzen Brainstormings die aus ihrer Sicht wesentlichen Merkmale nochmals hervorheben:

- Naturnahes Wohnen miteinander
- Gute Lebensqualität
- Starker Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft



## 2.5. Ausblick und Stimmungsbild



Zum Ende des Dialogs gibt Herr Bürgermeister Truffner noch einen Ausblick über aktuelle Planungen. Darunter der Breitbandausbau/DSL und der Ausbau des Backbone-Netzes im Landkreis, die Planungen und Untersuchungen zum Interkommunalen Gewerbegebiet sowie zu der Ortsumfahrung von Empfingen, wobei mit der Untersuchung auch die Auswirkungen des Verkehrs auf die beiden Ortsteile betrachtet werden sollen.

Die im Dialog vorgebrachten Projektideen stellen nach Einschätzung von Herrn Bürgermeister Truffner auf der einen Seite handhabbare wie absehbar umsetzbare Dinge dar, zum anderen aber auch „dicke Bretter“, die einer intensiven fachlichen kommunalpolitischen Vorbereitung und Begleitung bedürfen. Ebenso gibt es Themen, die nicht in der Verantwortlichkeit der Kommunen liegen, wie zum Beispiel das Thema Ortsdurchfahrt. Die Zuständigkeit liegt hier beim Landkreis. Er macht aber deutlich, dass es ebenso ein Anliegen der Kommune ist, die aufgeworfenen Fragen aus dem Dialog zu fokussieren und gemeinsam mit den entsprechenden Stellen Lösungsansätze auszuloten.

Mit Blick auf die Frage der Geschwindigkeitsreduzierung merkt er an, dass für die Gemeinde Empfingen derzeit, eine mobile Geschwindigkeitsanzeigentafel zugelegt wird. Dabei ist der Gemeinde bewusst, dass damit die grundsätzlichen Fragestellungen nicht gelöst sind. Dennoch stellt die Anschaffung vor allem mit Blick auf die Bewusstseinsbildung der Verkehrsteilnehmer\*innen einen ersten Schritt dar und leistet so auch in Teilen einen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit.

Im nächsten Schritt wird sich der neu gewählte Gemeinderat zunächst mit den Projektideen und Anregungen in einer nichtöffentlichen Sondersitzung zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts ausführlich auseinandersetzen. Dabei soll auch das weitere Vorgehen zur Fortschreibung erörtert und freigegeben werden.

Abschließend werden die Teilnehmer\*innen von der Moderation gebeten, ein Feedback zum Dialogangebot zu geben. Mittels Klebepunkt sollen die Teilnehmenden die beiden nachfolgenden Fragen beantworten:

- Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeitsweise/-atmosphäre? (rote Achse, vertikal)
- Wie zufrieden sind Sie mit den Inhalten der Diskussion / den Ergebnissen? (blaue Achse, horizontal)

